

## **Covid-19 verstärkt Hunger und Mangelernährung weltweit: Save the Children warnt vor Anstieg von Kindersterblichkeit**

*Berlin, 15.12.2020* – Mangelernährung infolge der Covid-19-Pandemie erhöht das Sterberisiko von Kindern weltweit: Mehr als 150 Kinder zusätzlich pro Tag könnten in den kommenden zwei Jahren an den Folgen von Mangelernährung sterben, wenn nicht rasch gegengesteuert wird, warnt Save the Children in einem neuen Bericht. Millionen weitere Kinder könnten durch Nährstoffmangel bleibende Gesundheitsschäden davontragen. Die Pandemie droht viele Jahre des Fortschritts für die Ernährung von Kindern zunichte zu machen.

Die Kinderrechtsorganisation beruft sich unter anderem auf Daten des Verbunds [„Standing Together for Nutrition“](#), einem Zusammenschluss von Gesundheits-, Ernährungs- und Wirtschaftsexperten. Diese zeigen, dass bis Ende 2022 weitere 168.000 Kinder an den Folgen von Mangelernährung sterben könnten – das sind im Schnitt 153 Kinder zusätzlich pro Tag. Zusätzliche 9,3 Millionen Kinder könnten bis Ende 2022 unter Entwicklungsverzögerungen („wasting“) leiden, was sich durch Abmagerung und Kräfteverfall äußert. Zusätzliche 2,6 Millionen Kinder könnten von Wachstumsstörungen („stunting“) betroffen sein, sie wären nicht altersgemäß entwickelt. Nur durch ein entschiedenes Gegensteuern kann diese Verschärfung der Krise abgewendet werden.

„Um Mangelernährung wirksam zu bekämpfen, müssen wir sie an ihren Wurzeln packen“, sagt Gabriella Waaijman, Direktorin für humanitäre Hilfe bei Save the Children. „Globale Konflikte müssen beendet, der Klimawandel muss bekämpft werden, Gemeinden müssen widerstandsfähiger gemacht werden. Zudem muss sichergestellt sein, dass Helfer ungehinderten Zugang zu Betroffenen haben. Wenn wir jetzt investieren, können wir viele Menschenleben retten und Kinder können gesund aufwachsen und ihr Potenzial ausschöpfen.“

Mangelernährung war bereits vor Corona für die Hälfte der Todesfälle bei unter Fünfjährigen verantwortlich. Jedes dritte Kind unter fünf Jahren war schon vor der Pandemie mangelernährt, bekam also nicht genügend Nährstoffe und Kalorien, die für ein gesundes Wachstum nötig sind – oder zu viele Kalorien und ungesundes Essen. Durch Covid-19 hat sich die Situation binnen weniger Monate verschärft. Die wachsende Armut der Familien, aber auch der Ausfall von Schulmahlzeiten haben dazu geführt, dass immer mehr Kinder nicht ausreichend oder zu nährstoffarm ernährt werden. Dadurch erhöhen sich die Krankheitsrisiken, während gleichzeitig der Zugang zu Gesundheitsdiensten schwieriger geworden ist.

Besonders betroffen von diesem Teufelskreis aus Mangelernährung und Krankheiten sind Kinder in Subsahara-Afrika und Asien – vor allem in den am meisten benachteiligten Bevölkerungsgruppen sowie in Krisen- und Konfliktgebieten. Nach UN-Angaben werden allein im Jemen Anfang 2021 rund 16,2 Millionen Menschen mit akuter Nahrungsmittelknappheit konfrontiert sein, darunter 7,35 Millionen Kinder. 21,338 Kinder sind im Jemen sogar von Hunger bedroht.

Um eine Verschärfung der Ernährungskrise in den kommenden Jahren abzuwenden, fordert Save the Children:

- Die Stärkung von grundlegenden Gesundheits- und Ernährungsdiensten
- Die langfristige und flexible Finanzierung von Programmen gegen Mangelernährung
- Die Verbesserung des Zugangs zu nahrhaftem Essen
- Mehr Unterstützung bei der Ernährung von Kleinkindern, insbesondere Förderung des Stillens
- Die Ausweitung der Hilfe in den Bereichen Ernährung, Gesundheit, Hygiene, Wasser- und Sanitärversorgung
- Beihilfen zum Lebensunterhalt von Familien durch Bargeldzahlungen und Gutscheine
- Die Bekämpfung der Mangelernährung in fragilen oder von Konflikten betroffenen Regionen
- Die Einbeziehung von Kindern in sie betreffende Entscheidungen, einschließlich Gesundheit und Ernährung

Save the Children veröffentlicht den Bericht zum Auftakt des [Aktionsjahres](#) „Nutrition for Growth“, in dem sich die internationale Gemeinschaft verstärkt mit der Überwindung von Hunger und Mangelernährung beschäftigen wird – einem der 17 global vereinbarten Nachhaltigkeitsziele. Das Aktionsjahr endet mit einem großen Ernährungsgipfel in Tokio im Dezember 2021.

**Mit einer aktuellen [Petition](#) fordert Save the Children, dass das Recht eines jeden Kindes auf Nahrung umgesetzt wird.**

**Der Bericht „Nutrition Critical“ zum Download:**

<https://resourcecentre.savethechildren.net/library/nutrition-critical-why-we-all-must-tackle-child-malnutrition-now>

**Fragen und Antworten zum Thema Mangelernährung finden Sie hier:**

<https://www.savethechildren.de/informieren/themen/hunger-mangelernaehrung/faq-mangelernaehrung/>

**Unter folgendem Link finden Sie Bilder zum Download:**

<https://www.contenthubsavethechildren.org/Package/2O4C2SANEAYN>

**Bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an unsere Pressestelle.**

**Kontakt:**

Save the Children Deutschland e.V.

Pressestelle – Susanne Sawadogo

Tel.: +49 (30) 27 59 59 79 – 120

Mail: [susanne.sawadogo@savethechildren.de](mailto:susanne.sawadogo@savethechildren.de)

**Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:**

### **Über Save the Children**

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in über 110 Ländern tätig. Save the Children setzt sich ein für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen. Für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet. Eine Welt, in der alle Kinder gesund und sicher leben und frei und selbstbestimmt aufwachsen und lernen können – seit über 100 Jahren.